

Wirtschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Freitag, 3. Oktober 1975

Nr. 197 (2544) 10. Jahrgang

Preis 2 Kopeken

Der errungene Sieg spornt zu neuen Erfolgen an

Einen großen Arbeitssieg errangen im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des Parteitag der Viehzüchter des Nordens „Ehrenzeichen“ tragenden Sowchos „Krasnopartianski“, Gebiet Kustanai bereits zum 22. September hatten sie ihren Volkswirtschaftsplan für fünf Jahre in der Lieferung tierischer Erzeugnisse erfüllt. Gleichzeitig rapportierte die Wirtschaft auch über die Erfüllung des fünfjährigen Plans im Verkauf von Gemüse und Kartoffeln.

„Im neunten Planjahrfrüht bekam der Staat von uns 202 700 Zentner Milch, 53 000 Zentner Fleisch und 312 780 Zentner Gemüse und Kartoffeln, was bedeutend mehr ist, als im Plan vorgesehen war“, sagte im Gespräch mit unserem Korrespondenten der Leiter der Wirtschaft Genosse L. Perewesew. „Von Jahr zu Jahr wächst bei uns der Viehbestand an. Bedeutend hat sich auch die Zahl der Schweine vergrößert. Auch die Produktivität der Kühe

wächst ununterbrochen. Im vorigen Jahr milkten unsere Melkerinnen von jeder der 2 000 Kühe 3 032 Kilo Milch. Die Gewichtszunahmen der Rinder und Schweine waren höher als die geplanten.“

Der Chefzootekniker des Sowchos Wladimir Kapljukow betonte, daß der Erfolg in erster Linie durch die gekonnte Fütterung erzielt wurde. Die Melkerinnen waren im Sommer hoch. Dazu trugen viel das grüne Befütter, der Weidewechsel und die gut organisierte Tränke der Tiere bei. Es funktionierten zwei Futterkochen. Die Tiere bekamen und bekommen auch jetzt im Futter alle nötigen Mineralzusätze. Bald werden weitere drei Futterkochen in Betrieb gesetzt werden. Das Futter wird zerklüftet, gedämpft und erst dann den Tieren verabreicht.

In acht Monaten dieses Jahres milkten hier durchschnittlich 2 110 Kilo Milch je Kuh. Die Gewichtszunahmen der Rinder stiegen bis 452 Gramm pro Tag. Dadurch wurde auch der Volkswirtschaftsplan des abschließenden Planjahres im Fleischverkauf zu 117 Prozent erfüllt.

Unter den Farmarbeitern haben 90 Personen den Titel „Meister der Viehzucht“ erworben. Die Melkerinnen und Viehpfle-

ger stehen im Wettbewerb. Viele von ihnen arbeiten beispielgebend. 14 Melkerinnen des Sowchos haben bereits in 9 Monaten des laufenden Jahres die 3 000-Kilo-Milch-Grenze überschritten. Zu ihnen gehören Alewtina Kusmina, Galija Sadriewa, Lydia Scharowa und Jewgenija Semjonowa. Den ersten Platz im Wettbewerb der Melkerinnen behauptete Alewtina Kusmina. In 9 Monaten milkte sie je Kuh ihrer Gruppe 3 462 Kilo Milch. Die höchste Gewichtszunahme der Küber erzielte die Kälberwärterinnen M. Seel, I. Owsjanikowa und L. Kurotschko.

Diejenigen, die ihr Monatslohn überbieten, bekommen bestimmte Geldprämien. Für die besten Melkerinnen und Viehpfleger gibt es Einweiseschneide-Im-



Über die Einberufung des fälligen XIV. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans

Das XII. Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans hat beschlossen, den fälligen XIV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans am 4. Februar 1976 einzuberufen.

Das Plenum bestimmte die Norm der Vertretung für den XIV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans: Ein Delegierter von je 430 Parteimitgliedern. Die Delegierten des XIV. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans sind auf Gebietspartei-Konferenzen zu wählen.

Portugiesischer Staatspräsident in Moskau

Der portugiesische Staatspräsident General Francisco de Costa Gomes, und seine Gattin sind auf Einladung des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und der Sowjetregierung am 1. Oktober zu einem offiziellen Besuch in Moskau eingetroffen.

Auf dem Moskauer Flughafen Wnukowo, der mit Staatsflaggen Portugals und der UdSSR geschmückt war, wurden der Präsident und die ihn begleitenden Persönlichkeiten an der Gangway eines Sonderflugzeuges vom Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, N. V. Podgorny, dem Außenminister A. A. Gromyko, dem Verteidigungsminister, Mar-

Überlandkraftwerk produktionswirksam

Der achte und letzte Energieblock des Überlandkraftwerks Jermak mit einer Leistungsfähigkeit von 300 000 Kilowatt ist nun in Betrieb gesetzt. Alle Arbeiten sind in hoher Qualität und drei Monate vor dem geplanten Termin erfüllt worden. Das größte Überlandkraftwerk im Osten unseres Landes hat seine Entwurfskapazität — 2 400 000 Kilowatt — erreicht.

Der Erfolg ist dem sozialistischen Wettbewerb und der weitgehenden Auswertung der neuesten Errungenschaften in der Bauarbeit zu verdanken. Das Bauobjekt wurde aus Großblock- und Großplattenstahlbetonkonstruktionen errichtet. Dadurch konnte eine große Steigerung der Arbeitsproduktivität und Senkung der Gestehungskosten der Bauarbeiten um mehr als eine Viertelmillion erreicht werden.

wurde erstmalig in unserem Land die Technologie der Montage hocheffektiver elektrischer Filter erarbeitet und verwirklicht. Diese Filter wurden in der DDR gemäß den RGW-Plänen hergestellt. Sie verhindern den Austritt der Asche in die Luft.

Das Kollektiv des Kraftwerks hat im Laufe der Errichtung des Werks die komplizierten Ausrichtungen mit Zeitvorsprung gemeistert und in dieser Periode an die Industriegebiete Nord- und Zentralkasachstans, Sibiriens und des Altajs 37 Millionen Kilowattstunden Strom geliefert. Nach den wichtigsten technischen ökonomischen Kennziffern zählt das Überlandkraftwerk von Jermak zu den besten Betrieben seiner Art in unserem Land.

Leitung mit Hilfe großer Systeme

Am 1. Oktober begann in der Kasachischen Polytechnischen W.I.-Lena-Hochschule das IV. Unionsseminar über Fragen der Leitung mit Hilfe von Großsystemen seine Arbeit. Die Eröffnungsrede hielt der Vorsitzende des Organisationskomitees, Rektor der Kasachischen Polytechnischen W.I.-Lena-Hochschule, Professor A. K. Omarow.

An der Erörterung dieser Probleme beteiligten sich Wissenschaftler aus Moskau, Minsk, Kiew, Wladiwostok, Riga, Tscheljabinsk, Tomsk und vielen anderen Städten der Sowjetunion sowie Wissenschaftler aus Ungarn, Polen und der Tschechoslowakei.

Die Veranstaltung des Seminars in Kasachstan ist kein Zufall. Die entwickelte Industrie und Landwirtschaft der Republik werfen wichtige Aufgaben in der Planung und Einführung automatisierter Systeme auf. Das hat die Heranbildung spezieller Forschungskollektive an Hochschulen und Forschungsanstalten, an der Akademie der Wissenschaften der Republik bewirkt.

Die Veranstaltung des Seminars in Kasachstan ist kein Zufall. Die entwickelte Industrie und Landwirtschaft der Republik werfen wichtige Aufgaben in der Planung und Einführung automatisierter Systeme auf. Das hat die Heranbildung spezieller Forschungskollektive an Hochschulen und Forschungsanstalten, an der Akademie der Wissenschaften der Republik bewirkt.

Die Volkswirtschaft unseres Landes ist groß und kompliziert. Es gibt in der Sowjetunion über 50 000 Industriebetriebe, die in verschiedenen Zweigen vereinigt sind. Hier arbeiten Millionen Menschen. Das Ausmaß der Produktion wächst, es werden neue Technik und technologische Prozesse in die Produktion eingeführt, die Beziehungen zwischen den Industriezweigen und Betrieben werden komplizierter, die Struktur der Kollektive ändert sich.

Die Errungenschaften der Forschungskollektive Kasachstans auf dem Gebiet der Wissenschaft der Leitung durch komplizierte Systeme sind der allseitigen Unterstützung der führenden Wissenschaftler unseres Landes zu verdanken. Hier ist die Rolle der Mittelschicht, der Akademie der Wissenschaften der UdSSR B. N. Petrow, W. A. Trapeznikow, A. A. Woronow, der korrespondierenden Mitglieder S. W. Jemeljanow, A. A. Krasnowski, A. M. Kunajew, I. M. Makarow, G. S. Popelow, J. S. Zypkin und anderer führender Wissenschaftler des Landes besonders hervorzuheben.

Der Organisation der Leitung der sozialistischen Produktion liegen die wichtigsten Leninischen Prinzipien — wissenschaftlichkeit, Planmäßigkeit, demokratischer Zentralismus, Einheit der politischen und wirtschaftlichen Leitung, Kollegialprinzip, Rechnungslegung und Kontrolle der Wirtschaftstätigkeit, Verbindung moralischer und materieller Arbeitsstimuli, richtige Auswahl und rationelle Verteilung der Kräfte nach ihren sachlichen und moralischen Eigenschaften — zugrunde.

Am ersten Arbeitstag wurden in der Plenarsitzung die Vorlesungen „Imitationsmodellierung“ vom Kandidaten der technischen Wissenschaften W. B. Sokolow, „Die Einheitsfunktion der Entwicklung der sozialistischen Ökonomie“ vom Doktor D. Simon (Taschkent) und „Spiele zur Darstellung wirtschaftlicher Zusammenhänge“ von Professor W. N. Burkow gehalten. Es folgten die Sitzungen in den Sektionen, wo über 100 Berichte gemacht werden sollen.



Damit die Musik erklingt

ALMA-ATA. (KasTAg). Ein großes Konzert fand am 1. Oktober an der Alma-Ataer Parteihochschule statt. Es war dem internationalen Tag der Musik gewidmet. In seiner Ansprache vor dem Konzert betonte der Vorsitzende des Vorstandes des Komponistenverbandes Kasachstans E. „Sary-Arka“, daß der internationale Tag der Musik, der auf Beschluß des internationalen Musikrats der UNESCO veranstaltet wird, die von den Ideen des Humanismus, des Friedens und der Völkerverbrüderung getragene Kunst propagieren solle. Die Musik begünstige die Annäherung von Menschen aller Nationen und Kontinente, belege die Arbeit der Erbauer des Kommunismus, der Menschen, die die Erde umwandeln.

Auf der Bühne ist das Staatliche Kurmangasy-Orchester für Volksinstrumente. Seit über 40 Jahren propagiert dieses beliebte Kollektiv die Musik seines Volkes in unserem Land und im Ausland. In seiner Darbietung erklangen dynamische von der Steppenpassie durchdrungene klassische Kjus „Serper“ und „Sary-Arka“ von Kurmangasy. „Sary-Shailau“ von Tattimbet, Werke der Weltklassik und die Musik sowjetischer Komponisten. Am Konzert nahmen der Volkemusiker der UdSSR Jermak Serkebajew, die führenden Solisten des Kasachischen Akademischen Abal-Theaters für Oper

und Ballett W. Jakowenko, Sh. Baimuidina und A. Sembin teil. Das Musikfest verlief in ganz Kasachstan. Konzerte fanden in allen Städten und Dörfern statt. Es erklangen Volkslieder, die aus grauer Vergangenheit stammen, von vielen unbekanntem Musikern mit Naturalen — Autoren der Werke von unsterblichem künstlerischem Wert, die den berechtigten Stolz des kasachischen Volkes darstellen. Es brachte aus seinen Reihen solche talentierte Musiker wie Tattimbet, Kurmangasy, Dauletkerel, Alkei hervor.

In den Liedern des kasachischen Volkes spiegeln sich seine ganze Jahrhundertalte Geschichte, seine Gedanken, Gefühle und Hoffnungen wider. Die Musik und die Lieder sind ein Meer ausdrucksvoller Melodien, die durch ihre Schönheit und Mannigfaltigkeit der Sujets und Genres erstaunen. Das kasachische Volk hat viele Lieder und Kjus, Legenden und Sagen, eine reiche Folklore. Das Volk nannte seine Berufsmusiker Hebevoll, Sal, Ser, Anschir, Shyrau. Über den endlosen Steppenwelten erklärten die Dombra, der Kobys, der Dohetgan und andere Instrumente. Die Musikanten Kasachstans gelangte in den Jahren der Sowjetmacht zum nie gesehenen Aufblühen. Es entstanden Theater und andere Opern. 1925 wurde das erste dramatische Theater der Republik gegründet und in Moskau eine Sammlung mit Lie-

den des kasachischen Volkes herausgegeben. 1934 fand die Erstaufführung der ersten kasachischen Oper „Kys-Shibek“ statt. Hell leuchtete das Talent der Volkskünstlerin der UdSSR Kulsch Baissetowa auf. Es sind hervorragende Kompositionen Achmet Schubanow, Mukan Tulubajew, Kudus Kushanjanow, Lasy Chamidi, Nurgis Tiedjew und andere herangewachsen. In den Spielplan des Operntheaters kamen die nationalen Opern „Birshan und Sary“, „Abal-Dudarat“. In kasachischer Sprache erklangen die Opern „Eugen Onegin“, „Fürst Igor“, „Madame Butterfly“ und andere Werke.

In der Republik wurde das Kasachische Staatliche Kurmangasy-Konservatorium eröffnet, das Tausende Spezialisten herangebildet hat. Es bestehen die Kasachische Staatliche Dshambul-Philharmonie, das Uigurische und das Koreanische Musikdramatheater, das „Kasachkonzert“ und andere schöpferische Kollektive.

Treffen N. V. Podgorny — F. C. Gomes

Ein Treffen zwischen dem Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, N. V. Podgorny, sowie dem Außenminister der UdSSR, A. A. Gromyko, und dem portugiesischen Staatspräsidenten General Francisco de Costa Gomes hat am 1. Oktober in Moskau stattgefunden.

Das Gespräch verlief in herzlicher und freundschaftlicher Atmosphäre. (TASS)

Herausforderung der ganzen Menschheit

Weltöffentlichkeit protestiert gegen Terror in Spanien

WARSCHAU. In Polen finden machtvolle Protestmeetings gegen die grausame Verfolgung der spanischen Patrioten statt. Die Werktätigen fordern, dem Terror ein Ende zu setzen, und erklären sich mit dem Kampf der spanischen Antifaschisten für Freiheit und Demokratisierung in Spanien solidarisch.

Die Kohlenberge in Nordböhmen erklärten in einer Resolution, das Franco-Regime versuche, mit Waffengewalt seinen Zusammenbruch hinauszuzögern. Protestkundgebungen und Versammlungen gegen die Unterdrückungswelle in Spanien finden überall in der Tschechoslowakei statt.

NEW YORK. Eine Protestdemonstration gegen die Hinrichtung der spanischen Patrioten hat vor dem Gebäude der spanischen Fluggesellschaft Iberia in New York stattgefunden. Die Demonstranten führten Transparente mit den Aufschriften „Nieder mit dem faschistischen Regime!“ und „Nieder mit Franco!“ mit. BUDAPEST. Die Jugend der ganzen Welt sei über das Vorgehen des Franco-Regimes empört, wird in einer Erklärung des BÜRO des Weltbundes der Demokratischen Jugend unterstrichen. Die Hinrichtung der Antifaschisten wird von der Jugend als Herabwürdigung der ganzen Menschheit gewertet. BELGRAD. In Ljubljana fand eine Kundgebung tausender Menschen statt, die sich mit dem Kampf des spanischen Volkes für Freiheit und Demokratie solidarisch erklärten. LONDON. Eine machtvolle Protestkundgebung gegen die Hinrichtung der fünf spanischen



Abends, nach der Arbeit

Wohlhabend leben die Kolchosbauern der Wirtschaft... 18 Jahre Kasachstan, einer der fortschrittlichsten im Gebiet. Mehrere Reihen weißgetünchter Häuser, vor jedem Haus ein gepflegter Garten. Die Neulandfelder belohnen die Mühe und den Schweiß ihrer Bauern mit reichen Getreide- und Gemüseernten. Doch die schwere alltägliche Arbeit erfordert auch eine gesunde Freizeitgestaltung. Dafür ist hier gesorgt. Das Kulturhaus ist eines der markantesten Gebäude in Nowokubanka. Nachstehend — über die Laienkunst und ihre Anhänger in diesem Kolchoszentrum.

Das Gesicht der Frau, die ich fragte, wo die Familie Brill wohnte, wurde sofort freundlicher. „Die Schwestern Lilli und Irma Brill kennt bei uns ein jeder. Die Mädchen singen in unserem Kulturhaus. Aber damit ist nur wenig gesagt. Man muß sie auf der Bühne sehen und hören...“ „Das war in der 3. oder 4. Klasse, als ich während eines Schulfestes mein erstes Lied sang“, erinnert sich Lilli Brill, die in Nowokubanka geboren und aufgewachsen ist. In den Ober-



Der Physiklehrer Franz Rakowski (links) unterhält sich mit dem Lehrer für militärpatriotischen Unterricht, dem Solisten des neuorganisierten Vokal- und Instrumentalensembles Viktor Stark. Beide machten von der Schulbank an bei der Laienkunst mit. Franz begleitet mit Bajanspielen den Chorgesang. Nun wird er auch im Instrumentalensemble spielen. Das gemeinsame Hobby gibt den Freunden reichlich Stoff zur Unterhaltung.



Die Solosängerin Lilli Brill übt mit Woldegar Schneider das neue Lied aus dem Spielfilm „Irische Liebe“ ein.

Text und Fotos: Irmaud Warkentin

Bei unseren Nachbarn

Ernst Ertle kam 1971 in den Steinbruch, meisterte in kurzer Zeit vollkommen den Beruf eines Gaselktroschweißers. Heute ist er Bestarbeiter im Kollektiv. Mit den angeworbenen Kenntnissen hielt Ernst Ertle nie hinter den Bergen. Der Lehrmeister hat für Jugendliche ein offenes Herz. So machte Alexander Zeltler, Schüler der Berufsschule Nr. 3, bei ihm sein erstes Produktionsstück. Nach dem Armeedienst arbeitet er wieder Seite an Seite mit dem Gaselktroschweißer Ertle. Doch jetzt steht Alexander seinem Lehrer in nichts nach — jede Aufgabe erfüllt er genau und fristgemäß. Gediegene Kenntnisse im Schweißerberuf erwarb sich bei

Am 3. Oktober wäre Sergej Jessenin, der im Volke beliebte sowjetrussische Dichter, der wunderbar feinfühlig Lyriker und Patriot, 90 Jahre alt geworden.

Sergej Jessenins Werke wurden in unserem Land über 140 Mal in einer Auflage von mehr als 21,5 Millionen Exemplaren herausgegeben. Die Heimat Jessenins ist das Dorf Konstantinowo im Gebiet Rjasan. Der erhabene ruhige Oka-Fluß, die saftigen grünen Wiesen, die Abend- und Morgenröte, die goldgelben Blockhäuser, jedes Bäumchen auf helmaltem Boden — standen vor dem geistigen Auge des Dichters überall, wo er auch wellen mochte.

„Meine Lyrik lebt eine große Liebe — die Liebe zur Heimat. Das Gefühl für die Heimat ist der Hauptinhalt meines Schaffens“, sagte Jessenin.

Das Dorf, das Jessenin so vertraut war, ist zum Anziehungspunkt für die Verehrer seines Talents geworden. Schon viele Jahre kommen Tausende Menschen verschiedenen Alters und Berufs nach Konstantinowo, um dort den Geist der Poesie Jessenins zu empfinden, das Andenken des Dichters zu ehren.

UNSERE BILDER: (oben). Die sowjetischen Schriftsteller im Museum Sergej Jessenins im Dorf Konstantinowo. Im Mittelpunkt — Held der sozialistischen Arbeit Konstantin Simonow. (TASS). Links — Linolschnitt von W. Mansja 1



Gaben des Herbstes

Unlängst wurde im Gorki-Park für Kultur und Erholung eine Ausstellung „Gaben des Herbstes“ veranstaltet. Die Ausstellung war dem Tag des Waldes gewidmet. Natürlich sollten nach der Meinung des Organisations- und der Alma-Ata-Gesellschaft für Naturschutz — die Gaben des Herbstes, d. h. Obst, Beeren, Gemüse, Blumen usw. in ihrem vollen Glanz vertreten sein.

Viele Gärtner, Liebhaber, Blumenzüchter, Naturfreunde strömten zur Ausstellung. Die umsäumte Fläche schien für Alma-Ata zu klein.

Wie es sich für die Alma-Ata-er geziemt, interessierten wir uns zuerst für die Äpfel. Von einigen Fischen begrüßten uns die großen feuerroten Apfelfrüchte. Auch grünrote Alexander-Apfel sah man hier und da. Besonders Interesse erweckten die Hybriden der Renen mit Apfelfrüchten. Sie sind fast so groß wie die Apfelfrüchte und sehr schmackhaft. Noch viele andere Sorten waren ausgestellt: der rote Brauner Apfel, der Rosmarinapfel, der Bellefleur, der Antonowa u. a. und auf jedem Tisch sahen wir bei vielen Apfelsorten die Anmerkung: Gezüchtet von Molossow Ja. Molossow, das ist wirklich der Alma-Ataer Mitschürin.

Der zweite Brennpunkt war bei den Blumenzüchtern. So war es vor den Tischen der Station der Jungen Naturalisten. Dieses Kollektiv hat in der Totmattenzüchtung Wunder getan. Tomaten kleiner als Kirschen und so groß wie die großen Apfelfrüchte, rot und gelb, rund und plumpenmäßig. Die Station zeigte uns einen außerordentlich großen Kahlkopf, dekorative Kohlsträucher, Kürbisse, Mohrrüben u. a. Stärker als Obst und Gemüse waren die Blumen vertreten. Rosen, Gladiolen und Georginen gab es in allen Farbschattierungen — von schwarzrot bis weiß. Bei den Blumenzüchtern gab es zwei Brennpunkte. Der erste war beim Klub der Veilchenzüchter. Sie hatten was zu zeigen. Besonders reizend war die Kollektion der Blumenzüchterin Kapapina.

Der zweite Brennpunkt war bei den Blumenzüchtern. So war es vor den Tischen der Station der Jungen Naturalisten.

Immer unter Menschen

Zwanzig Jahre sind verstrichen, seitdem Elise Säuberlich die Schwelle der Möbelfabrik in Mankent überschritt. Vieles hat sich hier seither verändert. Die alten Einrichtungen wurden durch neue ersetzt, und die Hallen selbst wurden renoviert, einige umgebaut.

„Damals arbeitete ich als Anstreicherin“, erinnert sich S. Säuberlich. Die Möbel wurden von Hand angestrichen. Mich stellte man gleich als Brigadeführerin an. Sie können sich vorstellen, wie schwer es einem unerfahrenen Menschen fällt, ein Kollektiv zu leiten, auch die täglichen Sorgen einer Brigadeführerin nimmt man nicht auf die leichte Schulter. Ich habe aber immer mit dem Pinsel gearbeitet und schaffe auch jetzt auf gleichem Fuß mit den Mitarbeitern meiner Brigade. Oft kommt es vor, daß ich an einem Arbeitstag bald die Lappmaschine, bald die Lackierungsmaschine bediene. Aber hauptsächlich ist die Fähigkeit und Neigungen jedes Brigademitglieds zu erkennen, dann ist es leichter zu arbeiten.“

Elsa Säuberlich erzählt mit Begeisterung über ihre Brigade. Lobt die Meisterschaft ihrer Mitglieder. Im Arbeitsfeld, in der Freundschaft, in der Sorge um die gemeinsame Sache, woran die Kasachin Suluchan Mamilewa, die Ukrainerin Tamara Sagorjowa, die Russin Ljuba Gorbatukowa, die Deutschen Alma Kramer und Nina Fibus, das ganze Kollektiv beteiligt ist, liegt

die Gewähr unseres Erfolges“, meint Elise. Die Brigade besteht nur aus Frauen. „Jetzt haben wir es leichter“, freut sich Alma Kramer, „fast alle Arbeitsvorgänge sind mechanisiert. Uns stehen verschiedene Aggregate und Maschinen zur Verfügung.“ Die Brigade E. Säuberlich steht Abgutem Ruf. Jedes Mitglied der Brigade ist bestrebt, die Produktion auf erste Vorleistung abzuheben. Jeder kämpft für Rohstoffersparnis. Den Ton gibt die Brigadeleiterin an. In der Möbelfabrik ist Elise Säuberlich nicht nur als eine Stoßarbeiterin bekannt, sondern auch als eine sachkundige Organisatorin und gute Lehrmeisterin der Jugendlichen. Unlängst haben sich die Mädchen Nina Säuberlich, Swetlana Belitschenko, Katarina Eberts und Swetlana Schtscheglowa in die Brigade eingereiht. Dank ihrer Lehrmeisterin und ihrem eigenen Fleiß haben sie den Beruf gut gemeistert und sind jetzt in der Vorhut des sozialistischen Wettbewerbs. Ein Brigadier hat viele Sorgen. Elise Friedrichowna fallen sie nicht zur Last. Sie erledigt sie leicht, weil sie immer unter Menschen ist, die ihr Vertrauen schenken.

A. USSOW

Vor der neuen Spielsaison

Im Russischen Gebiets-Dramatheater von Semipalatinsk hatte sich die ganze Künstlertruppe versammelt. Es wurden Fragen der vergangenen Spielsaison und der Ergebnisse der Gastspiele erörtert. Die Vertreter des Gebiets- und des Stadtpartei-Komitees, der Kulturverwaltung, der hiesigen Presse und der Öffentlichkeit betonten, daß die vergangene Spielsaison und die jüngsten Gastspiele in Dshambul und Alma-Ata ein Schritt vorwärts im Schaffen des Theaters sind.

Über die Tätigkeit des Theaters in der vergangenen Spielsaison, über seine Rechenchaftsgastreisen haben seinerzeit alle Republik- und Lokalzeitungen berichtet. Ein besonderer Erfolg des ganzen Theaterkollektivs ist die Bühnenaufführung „Der Alarm“. Darüber wurde viel gesprochen und geschrieben. Bei der Auswertung der Ergebnisse der Schau der nationalen Dramatik wurde sie als Bestleistung anerkannt und mit einem Geldpreis bedacht. Das ist die Anerkennung der schöpferischen Verdienste des Regisseurs W. Mashurin und des gesamten Theaterkollektivs.

Unsere Presse hat keine einzige Bühnenaufführung außer acht gelassen. Besonders regen Widerhall haben die Bühnenaufführungen „Erntedrigte und Beleidigte“ nach dem Roman von F. Dostojewski und „Ein Sonderauftrag“ nach der Erzählung von Belajew ausgelöst. Diese Inszenierung wurde vom Theater unter Mitwirkung des kasachischen Bühnendichters O. Bodyk besorgt.

Gegenwärtig bereitet sich das Theater auf die Eröffnung der neuen Spielsaison vor. Zwei Bühnenstücke sind in der Arbeit: „Mit Liebe scherzt man nicht“ von Calderon (Regie — W. Schlanowski) und „Die Allergüteküche“ von Wolodarski (Regie — N. Chomjakow).

Das Theater eröffnet die Spielsaison am 24. Oktober mit der Bühnenaufführung „Erntedrigte und Beleidigte“ von F. Dostojewski, dessen Namen das Theater mit Stolz trägt.

G. KRISTEL, Schauspieler

Semipalatinsk

Erfolg der Karagandaer Studenten

In Ust-Kamenogorsk fand die Republikmeisterschaft im Damespiel ihren Abschluß. Den Meistertitel Kasachstans erkämpfte der Karagandaer Student Juri Tschertok. Um einen halben Punkt blieb von ihm der Meisterkandidat des Sports aus Kokschatow Kaltschan Abramow zurück. Den dritten Preis hat der Alma-Ataer Student Wiktor Zitochzew errungen.

(KasTAg)

BÜCHERMARKT der Freundschaft

Deutsch-russisches Phrasenlogisches Wörterbuch	3,78 Rubel
Deutsch. Lehrbuch für das 1. Studienjahr	
Verlag „Wyschaja Schkola“ 1975	0,97 Rubel
I. P. Paronamowa, G. N. Eichbaum, N. I. Scheludko	
Lehrbuch der deutschen Sprache	1,02 Rubel
Verlag „Wyschaja Schkola“ 1974	
Deutsch für Fernstudenten des 1. Studienjahres	0,80 Rubel
Deutsch für das 2. Studienjahr	0,98 Rubel
R. M. Urojewowa, O. F. Kusnezowa	
Phonetik und Grammatik der deutschen Sprache für das 1. und 2. Studienjahr	0,29 Rubel
G. M. Birkenhof, I. D. Moltschanowa	
Bist du in der deutschen Grammatik beschlagen?	0,79 Rubel
E. Riesel, E. Schendels, Deutsche Stilistik	1,07 Rubel
S. M. Ljubimowa, M. P. Pironkowa	
Deutsch	1,09 Rubel
A. Iskos, A. Lenkova	
Deutsche Lexikologie	0,40 Rubel
E. Agricola, Wörter und Wendungen	2,84 Rubel
Der große Duden	0,98 Rubel
E. Land, Anthologie der deutschen Literatur	0,74 Rubel
Berlin	0,86 Rubel
H. H. Bleifeldt, Russisch-deutsches Wörterbuch	2,80 Rubel
Bundeswehr 1973-1974	0,24 Rubel
O. Bibin, W. Dmitrijewa, Lesebuch für Lehrerstudenten, 1. Studienjahr	0,27 Rubel
Hermann Kant, Ein blickendes Südssee	0,27 Rubel
Deutsch. Ein Lehrbuch für Ausländer	2,05 Rubel
Unser Alltag. Lesestoff für Anfänger	0,16 Rubel

Die Bestellung ohne Anzahlung sind an die Buchhandlung „Wobchod“, 473022, Zelinograd, Ul. Mira 30, zu richten.